Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Schinnerl Metallbau GmbH ist hauptsächlich in den Bereichen Anlagenbau und Stahlbau tätig und ist Mitglied des Fachverbandes der Branche Metalltechniker der Sparte Gewerbe und Handwerk.

Die Branche Metalltechniker umfasst per Ende 2025 rund 7.300 Unternehmen mit insgesamt rund 53.000 Arbeitnehmer (ohne geringfügig Beschäftigte) und erwirtschaftete laut Branchendaten vom Februar 2026 im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse im Betrag von Mio EUR 12.811. Die Branche besteht fast ausschließlich aus Klein - und Mittelbetrieben; 85,3 % der Unternehmen beschäftigten lediglich höchstens 9 Arbeitnehmer; nur 191 Unternehmen der Branche, also lediglich 2,5 % aller Branchenunternehmen haben mehr als 50 Beschäftigte.

Die Erfolgsanalyse der Schinnerl Metallbau GmbH zeigt gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bedingt durch die allgemein schwierige Wirtschaftslage verbunden mit Kostensteigerungen in allen Unternehmensbereichen, die insbesondere im Bereich der Metalltechnik stark spürbar sind, einen Einbruch des Rohergebnisses von TEUR 7.056 im Vorjahr auf TEUR 5.490 im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025. Wobei festgehalten werden muss, dass das Geschäftsjahr 2024 das erfolgsreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der Gesellschaft war.

Unter Berücksichtigung eines leichten Rückganges der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 6 bei einer gleichzeitigen, bedingt durch die kollektivvertragliche Erhöhung der Löhne sowie des Ersatzes von Fremdleistungen durch Eigenleistungen, Erhöhung des Personalaufwandes um 13,7 % sowie der Abnahme der Abschreibungen um 21,2 % und einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,6 % ergibt sich ein um TEUR 1.845 geringeres Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr.
Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses im Betrag von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 81) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 602 gegenüber TEUR 2.489 im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurden Anlageninvestitionen in Höhe von rund TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 1.207) getätigt. Das gesamte kurzfristige Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Abgrenzungsposten) ist gegenüber dem Vorjahr von rund TEUR 9.000 auf TEUR 6.808 stark gesunken. Dies ist im Wesentlichen dem gesunkenen Bestand an Vorräten und geringeren flüssigen Mitteln (Ausschüttung von TEUR 2.000 aus dem Bilanzgewinn 2024) geschuldet.

Auch das kurzfristige Fremdkapital (sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten) ist von rund TEUR 3.726 auf TEUR 2.696 gesunken, insbesondere durch eine merkliche Verrringerung der Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rechnungsabgrenzungsposten.

Das im Jahresabschluss zum 31.12.2025 ausgewiesene Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr von rund TEUR 6.465 durch eine Ausschüttung vom Bilanzgewinn 2024 in Höhe von TEUR 2.000 und einem auf TEUR 471 zurückgegangenen Jahresüberschuss auf TEUR 4.936 gefallen. Der Eigenkapitalanteil (Eigenkapital bezogen auf die Bilanzsumme) konnte jedoch leicht von 62,3 % im Vorjahr auf 63,1 % erhöht werden.

Analyse mittels finanzieller Leistungsindikatoren

Vermögenslage

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€	+/- T€	%
kurzfristiges Umlaufvermögen				
Vorräte	1.881	2.487	-606	-24,4
Lieferforderungen	2.621	2.700	-78	-2,9
sonstige Forderungen	1	1	-1	-61,4
flüssige Mittel	2.282	3.787	-1.506	-39,8
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	0	5,4
Aktive latente Steuern	20	21	-2	-7,8
	6.808	**9.000**	**-2.192**	**-24,4**
kurzfristiges Fremdkapital				
kurzfristige Rückstellungen	481	563	-82	-14,6
Lieferverbindlichkeiten	777	1.073	-296	-27,6
sonstige Verbindlichkeiten	751	1.153	-402	-34,8
Rechnungsabgrenzungsposten	688	938	-250	-26,7
	2.696	**3.726**	**-1.030**	**-27,6**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**4.112**	**5.274**	**-1.162**	**-22,0**
Anlagevermögen				
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0,0
Sachanlagen	1.003	1.361	-357	-26,3
	1.003	**1.361**	**-357**	**-26,3**
langfristiges Umlaufvermögen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**11**	**15**	**-4**	**-29,4**
langfristiges Fremdkapital				
langfristige Rückstellungen	96	81	16	19,4
Lieferverbindlichkeiten	85	92	-6	-7,1
	181	**172**	**9**	**5,3**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**4.944**	**6.477**	**-1.533**	**-23,7**
Stammkapital	**35**	**35**	**0**	**0,0**
Kapitalrücklagen	**3.184**	**3.184**	**0**	**0,0**
Bilanzgewinn	**1.717**	**3.246**	**-1.529**	**-47,1**
Investitionszuschüsse	**8**	**12**	**-4**	**-31,2**
Summe Eigenkapital	**4.944**	**6.477**	**-1.533**	**-23,7**
Summe Fremdkapital	**2.878**	**3.898**	**-1.021**	**-26,2**
Bilanzsumme	**7.822**	**10.376**	**-2.554**	**-24,6**

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 11).

	2025	2024
Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 11)	601.631,14	2.489.237,15
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen gem. § 231 Abs 2 Z 15 bzw. Abs 3 Z 14 UGB	709,88	388,81
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern	**602.341,02**	**2.489.625,96**

Berechnung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen:

	2025 €	2024 €
Zinsen f. Kredite u. Darlehen	521,91	-969,24
Geldbeschaffungskosten	187,97	143,39
Verzugszinsen Mahnspesen (wir zahl)	0,00	1.214,66
	709,88	388,81

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 11) zum Eigenkapital.

Berechnung:

$$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 11) x 100}}{\text{Eigenkapital zum 1.1.2025}}$$

2025	2024
9,32 %	**46,80 %**

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Berechnung:

$$\frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100}}{\text{Gesamtkapital zum 1.1.2025}}$$

2025	2024
5,81 %	**24,60 %**

Finanzlage

- Kapitalflussrechnung

	2025 T€	2024 T€
Ergebnis vor Steuern	**602**	**2.489**
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	0	-1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	525	578
Erträge aus der Auflösung von Bewertungsreserven aus Investitionszuschüssen; Wertberichtigungen	-114	-6
Geldfluss aus dem Ergebnis	**1.013**	**3.060**
Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	691	421
Zu-/Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	-66	201
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-954	-978
	-329	**-356**
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**684**	**2.704**
Zahlungen für Steuern		
Steuern vom Einkommen	-129	-536
sonstige Forderungen aus Steuern	0	0
aktive latente Steuern	2	7
	-127	**-529**
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**557**	**2.175**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	0
Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-62	-1.207
Investitionszuschüsse	0	0
	-62	**-1.207**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Ausschüttungen	**-2.000**	**-800**
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**-1.505**	**168**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**3.787**	**3.619**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**2.282**	**3.787**

Bericht über die zukünftige Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Geschäftsbereich der Schinnerl Metallbau GmbH erstreckt sich wie in den Vorjahren unverändert von Bauträgerprojekten, öffentlichen Großaufträgen hin zu Kleinaufträgen für private Haushalte. Das Auftragsvolumen per 31. März 2026 liegt bei rund TEUR 9.300; der Umsatz ist derzeit unter dem Niveau des Jahres 2025. Laut Planung der Gesellschaft für das aktuelle Geschäftsjahr 2026 wird sich das Ergebnis etwas unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 orientieren womit aller Voraussicht nach mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. TEUR 200 bis TEUR 300 zu rechnen sein wird.

Die Branche der Metalltechniker steht 2026 wiederum vor großen Herausforderungen. Es gibt derzeit keine Anzeichen einer Verbesserung in Bezug auf Auftragseingänge und Umsätze und die allgemeine Stimmung unter den Unternehmen ist eher pessimistisch. Die Kosten für Rohstoffe, Energie, Logistik und Personal sind weiterhin hoch, was die Profitabilität der Unternehmen gefährdet und sich im Planergebnis der Gesellschaft für 2026 niederschlägt. Die Baubranche als wichtiger Abnehmer der Metalltechnik erlebt zwar eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau, aber das weiterhin höhere Zinsniveau, eine bestehende Kreditklemme und die gestiegenen Baukosten dämpfen die Neubauaktivitäten.

Als die größten Herausforderungen für die Metalltechnikbranche für 2026 werden weiterhin die Preiskonkurrenz, Bürokratie und Verwaltung, schwache Kundennachfrage gepaart mit hohen Arbeitskosten und steigenden Preisen bei Rohstoffen und Materialien genannt.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Das Risikomanagment bildet für die Schinnerl Metallbau GmbH ein grundlegendes Instrument der Unternehmensführung. Insbesondere Risken im Finanzbereich werden im Rahmen des Planungsprozesses und der laufenden kurzfristigen Berichterstattung analysiert und im erforderlichen Ausmaß abgesichert.

Die Finanzinstrumente umfassen in erster Linie originäre Finanzinstrumente. Zu den bestehenden zählen im Wesentlichen kurzfristige Veranlagungen liquider Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Bei der Schinnerl Metallbau Gmbh kommen keine derivativen Finanzinstrumente wie Optionen, Forward Rate Agreements, Swaps, Caps & Floors, Collars, Indexierungsvereinbarungen oder Konvertierungsklauseln zur Anwendung.

Liquiditäts- und Cashflow-Risiken: Durch die Erstellung von kurz- und mittelfristigen Finanzplänen und dem Vergleich mit den Ist-Zahlen wird die Liquidität laufend beobachtet. Der Bereich Treasury wird durch die Geschäftsführung persönlich überwacht. Die Geschäftsführung ist damit in der Lage auf Liquiditäts-schwankungen rechtzeitig zu reagieren.

Da die Gesellschaft sowohl im Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite ausschließlich in Euro fakturiert, unterliegt sie keinem Risiko aus Fremdwährungsschwankungen. Der Marktwert der flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeit dem ausgewiesenen Buchwert. Aus diesem Grund wurden keine Sicherungsgeschäfte gegen das Preisänderungsrisiko abgeschlossen.

Im Hinblick auf die vorliegendenen originären Finanzinstrumente (llquide Mittel, kurzfristige Veranlagungen) bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 keine finanziellen Risiken. Abschreibungen in Folge von Wertminderungen wurden im Berichtsjahr in ausreichendem Umfang vorgenommen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war ein geringes Ausfallsrisiko gegeben. Dem Ausfallsrisiko wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bonität der größeren Kunden wird durch die Geschäftsleitung geprüft. Bei Neukunden ausnahmslos Kreditwürdigkeitsreports, bei laufenden Kunden in Abhängigkeit vom Geschäftsvolumen und von der Zahlungshistorie. Anhang dieser Basisinformationen werden die Zahlungskonditionen je Kunden und abhängig von der Bestellhöhe je Auftrag intern festgelegt.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 fielen bei der Schinnerl Metallbau GmbH keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Schinnerl Metallbau GmbH verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Die Geschäftsführung

Tulln, 18.5.2026